



Sicherheitsrat

Verteilung: Allgemein
22. Dezember 2015

Resolution 2258 (2015)

**verabschiedet auf der 7595. Sitzung des Sicherheitsrats
am 22. Dezember 2015**

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf seine Resolutionen 2042 (2012), 2043 (2012), 2118 (2013), 2139 (2014), 2165 (2014), 2175 (2014), 2191 (2014), 2209 (2015), 2235 (2015) und 2254 (2015) und die Erklärungen seines Präsidenten vom 3. August 2011 (S/PRST/2011/16), 21. März 2012 (S/PRST/2012/6), 5. April 2012 (S/PRST/2012/10), 2. Oktober 2013 (S/PRST/2013/15), 24. April 2015 (S/PRST/2015/10) und 17. August 2015 (S/PRST/2015/15),

in Bekräftigung seines nachdrücklichen Bekenntnisses zur Souveränität, Unabhängigkeit, Einheit und territorialen Unversehrtheit Syriens und zu den Zielen und Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen,

mit dem Ausdruck seiner Empörung über das unannehmbare und eskalierende Ausmaß der Gewalt und die Tötung von mehr als einer Viertelmillion Menschen, darunter Zehntausende von Kindern, infolge des syrischen Konflikts,

zutiefst betroffen über die weitere Verschlechterung der verheerenden humanitären Lage in Syrien und darüber, dass jetzt mehr als 13,5 Millionen Menschen in Syrien – darunter 6,5 Millionen Binnenvertriebene, 4,5 Millionen Menschen, die in schwer zugänglichen Gebieten leben, einschließlich Palästinaflüchtlingen, und 393.700 Zivilpersonen, die in belagerten Gebieten eingeschlossen sind, – dringend humanitäre Hilfe, einschließlich medizinischer Hilfe, benötigen,

zutiefst besorgt darüber, dass seine Resolutionen 2139 (2014), 2165 (2014) und 2191 (2014) bisher nicht wirksam durchgeführt wurden, in dieser Hinsicht alle Parteien an ihre rechtlichen Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht und den internationalen Menschenrechtsnormen sowie allen einschlägigen Beschlüssen des Sicherheitsrats erinnernd, unter anderem, dass sie alle Angriffe auf Zivilpersonen und zivile Objekte, einschließlich Angriffen auf Schulen und medizinische Einrichtungen, die vorsätzliche Unterbrechung der Wasserversorgung, den unterschiedslosen Einsatz von Waffen, namentlich Artillerie, Fassbomben und Luftangriffe, die unterschiedslose Beschießung mit Mörsern, die Anschläge mit Autobomben, Selbstmordanschläge und Anschläge mit Tunnelbomben



derung an alle Parteien, alle geeigneten Schritte zu unternehmen, um die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen und des beigeordneten Personals, des Personals ihrer Sonderorganisationen und des gesamten sonstigen an den humanitären Hilfsmaßnahmen beteiligten Personals zu gewährleisten,

feststellend, dass die Vereinten Nationen und ihre Durchführungspartner seit der Verabschiedung der Resolution 2165 (2014) trotz aller Herausforderungen weiter lebensrettende Hilfe für Millionen bedürftiger Menschen in Syrien leisten, indem sie grenzüberschreitend humanitäre Hilfe bereitstellen, darunter Nahrungsmittelhilfe für mehr als 2,4 Millionen Menschen, Haushaltsgüter und Hygieneartikel für 1,6 Millionen Menschen, medizinische Versorgungsgüter für 4,1 Millionen Behandlungen und Wasser- und Sanitärversorgungsgüter für mehr als 1,3 Millionen Menschen,

äußerst beunruhigt darüber, dass die humanitäre Hilfe immer weniger Menschen in schwer zugänglichen und belagerten Gebieten erreicht, mit dem Ausdruck höchster Beunruhigung über die schreckliche Lage der 393.700 Zivilpersonen, die in belagerten Gebieten

